



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 092-2025
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2025.GRPARL.284

Eingereicht am: 02.06.2025

Fraktionsvorstoss: Nein
Vorstoss Ratsorgan: Nein
Eingereicht von: Esseiva (Bern, FDP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 05.06.2025

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

ECLF neu mit einem zweisprachigen Angebot

Der Bund will die Subvention für die kantonale französischsprachige Schule (ECLF) in Bern streichen. Das heisst, neu müsste der Kanton diesen Beitrag übernehmen. Dies ist in der aktuellen finanziellen Lage des Kantons schwierig. Im gleichen Atemzug kommt der Französischunterricht an den Volksschulen weiter in Kritik. Ein Ansatz, der pädagogisch funktioniert, sind die bilingualen Angebote, wie die Fillière Bilingue in Biel oder die Clabi in der Stadt Bern. Hinzu kommt das Argument, dass es nicht mehr zeitgemäss erscheint, eine rein französischsprachige Schule in Bern zu betreiben, da der Grund der Schule, dass die Funktionäre aus der Romandie in Bern wohnen müssen, auch nicht mehr zwingend ist. Nun bestehen jedoch Schulraum und eine funktionierenden Organisation, die es unbedingt bestmöglich zu nutzen gilt.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Hat der Kanton sich überlegt, die ECLF in ein bilinguales Angebot zu wandeln?
2. Müsste hier die Stadt Bern oder der Kanton federführend sein?
3. Was ist die Strategie des Kantons, um die ECLF zu erhalten?

Begründung der Dringlichkeit: Der Schulversuch Classe Bilingue (CLABI) in der Stadt Bern wird aktuell nur bis Sommer 2026 weitergeführt. Es bräuchte daher rasch eine Anschluss- und/oder Übergangslösung.

Verteiler

- Grosser Rat